

Auswertung

**der Schulabgangsbefragung
an Haupt-, Real-, und
Gesamtschulen**

**der Stadt Offenbach
im Jahr 2019**



Impressum

Der vorliegende Auswertungsbericht ist mit Unterstützung der Regionalen Koordination OloV entstanden und wird über die hessenweite Landesstrategie OloV finanziert.

Autor: Mark Wehrmann
Redaktion: Dr. Brigitte Kümbel, Ralf Laschewski
Druck: Stadt Offenbach am Main

© Magistrat der Stadt Offenbach am Main

Amt für Arbeitsförderung, Statistik, Integration
Übergangsmanagement
Regionale Koordination OloV
Christian-Pleiß-Straße 11-13
63069 Offenbach

Email: uebergangsmanagement@offenbach.de
Telefon: 069 / 8065 - 4371
Telefax: 069 / 8065 - 4369



Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde vom Amt für Arbeitsförderung der Stadt Offenbach am Main in der Abteilung Übergangsmanagement Schule – Beruf ausgewertet und verschriftlicht. Auftraggeber ist die Regionale Koordination der Landesstrategie OloV, „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“. Der Druck wurde mit Mitteln aus OloV finanziert.

Die Schulabgangsbefragung 2019 liefert einen Überblick über die beruflichen Perspektiven Offenbacher Schülerinnen und Schüler. Die Bestandsaufnahme soll punktuell erhobene Daten über Schülerströme in Ausbildung und weitere schulische bzw. außerschulische Qualifizierung sowie zur Beurteilung der erhaltenen Berufsorientierung liefern. Eine entsprechende Erhebung wird seit 2009 regelmäßig durchgeführt.

Die Schulabgangsbefragung 2019 schreibt bezüglich des Designs und der Datenaufbereitung die Befragung aus dem Jahr 2018 fort. Damit werden auch Vergleiche möglich.

Die Befragung wurde vom 18. Februar bis 22. März 2019 als Bildschirminterview mit 24 Fragen in den Klassen 9 und 10 der Sek I-Schulen (ohne Gymnasien) online durchgeführt. Genutzt wurde die kommerzielle Version des Programms Grafstat mit einem gemieteten Datensammelpunkt.

Neben persönlichen bzw. sozialstatistischen Daten wurden die subjektiven Erfahrungen, Wünsche und Vorhaben der Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Klassen 9 und 10 erfragt. 2019 beantworteten 806 Schülerinnen und Schüler den Fragebogen, dies entspricht 72,5 %. Den beteiligten Schulen wird dieser Bericht zugesandt.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung der Ergebnisse	5
2	Auswertung der Befragung	7
2.1	<i>Allgemeine Sozialstatistische Daten</i>	7
2.2	<i>Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule</i>	10
2.3	<i>Übergangsperspektiven nach der Schule</i>	11
2.4	<i>Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen</i>	13
2.6	<i>Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz</i>	17
2.7	<i>Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung</i>	18
2.8	<i>Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf</i>	19
3	Anlagen	22
3.1	<i>Ergänzende Grafiken und Tabellen</i>	22

1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Design der Schulabgangsbefragung 2019

- ❑ Online-Befragung mit dem Programm Grafstat. Auswertung über Excel und Grafstat
- ❑ Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 aus Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in der Stadt Offenbach am Main
- ❑ Befragungszeitraum 18. Februar bis 22. März 2019

Teilnehmende an der Schulabgangsbefragung

- ❑ Von den insgesamt 1111 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I in 9. und 10. Klassen (ohne Gymnasien) in Offenbach am Main haben 806 an der Befragung teilgenommen. Die Rücklaufquote von 72,5 % ermöglicht eine gute Aussagefähigkeit über die subjektiven Einschätzungen der Zielgruppe.
- ❑ 34% (2018: 36 %) gaben an deutscher Nationalität zu sein. Dem stehen 66 % (2018: 64 %) Jugendliche nicht-deutscher Nationalität gegenüber.
- ❑ 2019 sind 53,5 % (2018: 53 %) der Befragten männlich. 46,5 % (2018: 47 %) der befragten Jugendlichen sind weiblich.
- ❑ Von den Befragten besuchen 60 % die Gesamtschulen (2018: 59 %), 24 % die Realschulen (2018: 21 %) und 15 % die Hauptschulen (2018: 20 %).

Anschlussperspektiven

- ❑ Auf die Frage nach der **Priorität zum Anschluss** an die Schule, geben 2019 insgesamt 14,4 % (2018: 13 %) aller Befragten eine berufliche Ausbildung als unmittelbar erste Wahl an.
- ❑ 57,4 % streben in diesem Jahr einen **höheren Schulabschluss** an (Vorjahr: 60 %). 9 % (absolut: 73) gehen auf eine weiterführende Schule, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. 21 Befragte haben sich allerdings gar nicht erst für einen Ausbildungsplatz beworben.

Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule

- ❑ Der Anteil der Jugendlichen, die sich auf die Zeit nach Beendigung des Schuljahres **gut vorbereitet** fühlen, steigt um sechs Prozentpunkte auf 57 %, 9 % der Befragten gaben an, sich schlecht oder gar nicht vorbereitet zu fühlen (2018: 10 %).
- ❑ Leicht gesunken auf 9,1 % (2018: 9,3 %) ist der Anteil der Befragten, die drei bis vier Monate vor Ende des Schuljahres **noch nicht wissen**, welchen weiteren Weg sie einschlagen werden.

Erhaltene Ausbildungsplätze

- ❑ 33 % (absolut: 28) (2018: 20 %, absolut: 21) der 116 Befragten, die eine betriebliche Ausbildung anstreben (2018: 103), haben zum Zeitpunkt der Befragung bereits einen **Ausbildungsplatz** gefunden.
- ❑ Bei den **männlichen** Befragten sinkt das **Interesse an einer Ausbildung** – sowohl schulisch als auch betrieblich – auf 18 % (Vorjahr 19,5 %). Bei den **weiblichen** Befragten steigt das Interesse auf 15,4 % (2018: 12,6 %). Von diesen Jugendlichen fanden 19,2 % (2018: 14,4 %) der Jungen und 11,5 % (2018: 18,2 %) der Mädchen bereits einen Ausbildungsplatz.

Bewerbungsverhalten und Mobilität

- ❑ 2019 streben 136 der befragten Schülerinnen und Schüler (2018: 131) eine betriebliche oder schulische Ausbildung an. Dies entspricht 16,9 % (2018: 16,6 %) aller Befragten. Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, nannten 73 (2018: 70) als Grund, noch keinen Ausbildungsplatz gefunden zu haben. 21 hatten sich dabei **noch gar nicht** und 10 **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 11 haben bis zu drei Bewerbungen, 16 bis zu zehn Bewerbungen und 14 mehr als zehn Bewerbungen verschickt.
- ❑ Zum Zeitpunkt der Umfrage haben sich 33 % (Vorjahr: 39 %) der Schülerinnen und der Schüler mit Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben.
- ❑ 11,7 % (2018: 17,4 %) der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 47 % (2018: 41,5 %) auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würden. Nur noch 19,7 % würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. 2018 waren 18,4 % dazu bereit. 8,1 %

(2018: 8,8 %) würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und 10,7 % (2018: 12 %) in einen anderen Ort umziehen.

Unterstützung bei der Berufswahl

- ❑ Die wichtigste Rolle zur **Unterstützung bei der Berufswahl** spielt auch in diesem Jahr die Familie. Dabei kommt den Müttern mit 57,6 % (2018: 52 %) die größere Bedeutung bei der Berufswahl zu, noch vor den Vätern mit 45,3 % (2018: 38 %). Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit empfinden 15,3 % (2018: 9 %) nützlich als Orientierung für ihre Zukunftsplanung.
- ❑ Von den 116 Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung anstreben, haben 71,6 % (2018: 59,6 %) ein Gespräch mit der **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit geführt oder einen Termin vereinbart.
- ❑ Von den 73 Befragten, die **noch nicht wissen**, was sie nach der Schule machen werden, haben 33 % (2018: 48 %) ein Gespräch mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit geführt.

Der Nutzen von Angeboten und Informationsquellen

- ❑ Als besonders hilfreich für die Berufswahlentscheidung sehen 42,7 % Betriebspraktika (2018: 41,6 %). Das Berufsinformationszentrum (BIZ) ist für 33,1 % hilfreich, gefolgt von Ausbildungsmessen, (30,5 %; 2018: 18,6 %) und Internetseite wie planet-berufe.de (12,2 %; 2018: 15,7 %). Weniger genutzt für die Berufswahlentscheidung werden Neben- und Ferienjobs (5 %; 2018: 3,2 %) oder Praxistage (3,7 %; 2018: 4,3%).

2 Auswertung der Befragung

2.1 Allgemeine Sozialstatistische Daten

Es wurden sechs Offenbacher Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in den Klassenstufen 9 und 10 in die Befragung im Februar und März 2019 einbezogen: die Bachschule, die Edith-Stein-Schule, die Ernst-Reuter-Schule, die Geschwister-Scholl-Schule, die Mathildenschule und die Schillerschule. Es konnten im Rahmen der Online-Befragung insgesamt 806 aussagefähige Datensätze (n) gewonnen werden. Die bei der Auswertung angegebene Summe (n) verweist auf die jeweils um Fehlwerte bereinigten und dann ausgewerteten

Fragebögen einer Frage der Stichprobe (n). Merkmalsausprägungen aus dem Einsatz entsprechender Filter zur Auswertung von relevanten Teilgruppen werden als absolute Häufigkeit der Merkmalsausprägung mit n_x ($x=1, 2, \dots, n$) dargestellt.

Verteilung nach Schulform

Den weiterhin größten Anteil an den Schulformen nehmen die Gesamtschulen mit 60,5 % ein (2018: 59 %). 24,1 % (2018: 21,3 %) besuchen die Realschule und 15,4 % der Befragten die Hauptschule (2018: 19,5 %).

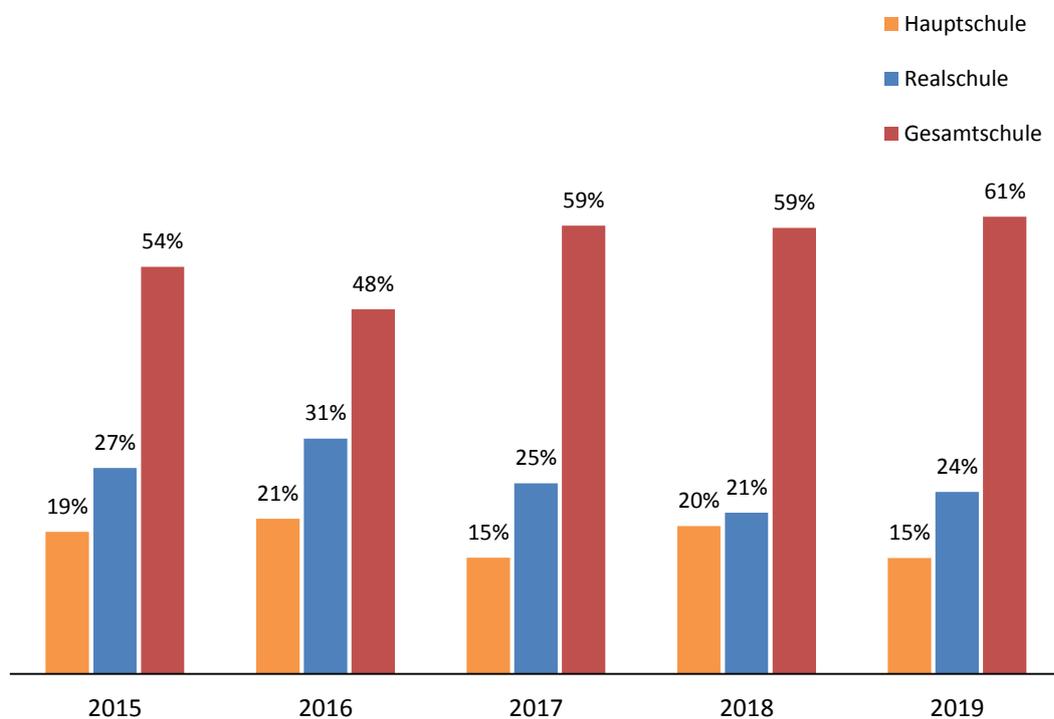


Abbildung 1: Verteilung nach Schulform

2015: $n=744$, 2016: $n=868$, 2017: $n=721$, 2018: $n=787$, 2019: $n=801$. Für 2019 ergibt die Befragung $n_1=123$ für die Hauptschule, $n_2=193$ für die Realschule und $n_3=485$ für die Gesamtschule.

Verteilung nach Geschlecht

Die Frage nach ‚Geschlecht‘ mit den Auswahlkategorien ‚weiblich‘ und ‚männlich‘ wurde 2019 von 793 der 806 Befragten beantwortet. Etwas mehr als die Hälfte (53 %) der Befragten gab an männlichen Geschlechts zu sein.

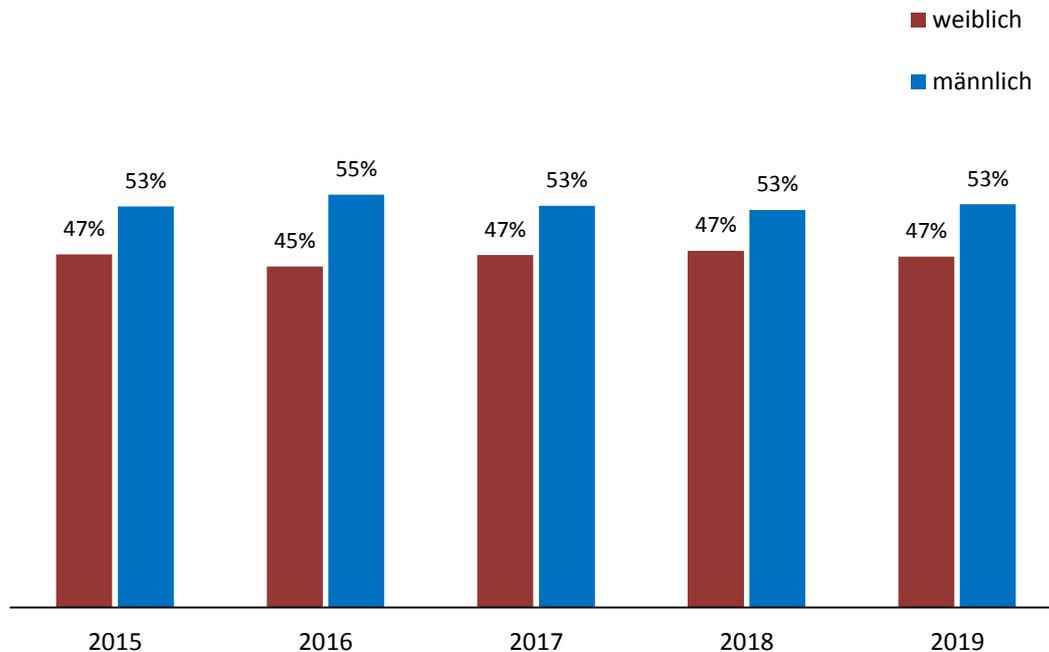


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

2015: n=707, 2016: n=807, 2017: n=676, 2018: n=740, 2019: n=793. Für 2019 ergeben sich $n_1=369$ weibliche und $n_2=424$ männliche Schüler.

Verteilung nach Nationalität

Hinsichtlich des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Nationalität als der deutschen, gab es keine großen Unterschiede zum Vorjahr. 2018 waren noch 64 % der Befragten nicht-deutscher Nationalität, 2019 sind es 63 %. Der Anteil der deutschen Schülerinnen und Schüler ist von 36 % (2018) auf 34 % im Jahr 2019 gesunken. Leicht gestiegen ist der Anteil der türkischen Schülerinnen und Schüler mit 13 % (2018: 12 %) und etwas deutlicher der Anteil aus anderen europäischen Ländern (ohne Russland) mit 31 % (2018: 27 %). Leicht gestiegen zum Vorjahr ist auch mit 22 % (2018: 21 %) der Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Nationalität aus einem Staat außerhalb von Europa stammt.

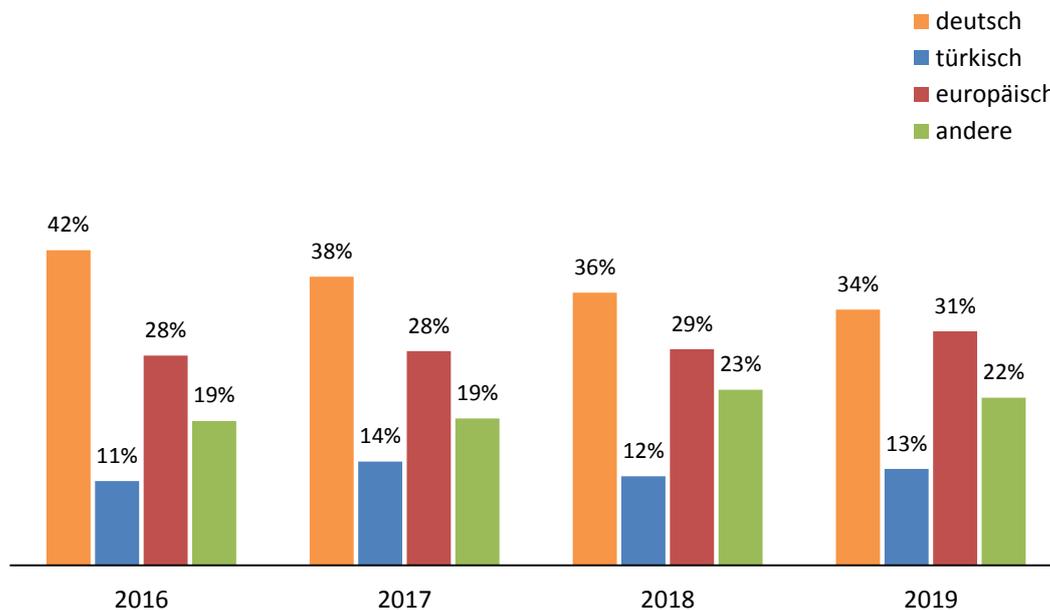


Abbildung 3: Verteilung nach Nationalität

2016: n=868, 2017: n=608, 2018: n=785, 2019: 805. Für 2019 ergeben sich n₁=273 deutsch, n₂=103 türkisch, n₃=250 europäisch und n₄=179 andere. (europäisch = EU Festland ohne Russland, andere = Rest der Welt)

Die türkischen Jugendlichen stellen mit 12,8 % der Befragten nach wie vor den größten Anteil unter den Migrantinnen und Migranten, gefolgt von 6,1 % marokkanischen Jugendlichen, 5,6 % griechischen und 3,6 % serbischen Schülerinnen und Schülern.

2.2 Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule

Bei den Jugendlichen der Haupt- und Realschule ist der Anteil derjenigen, die eine weiterführende Schule besuchen, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Vergleich zum Vorjahr von 13 % auf 9,6 % gesunken. 2019 sind das 29 Schülerinnen und Schüler (2018: 40).

Insgesamt hat das Interesse an einer höheren Schulbildung leicht abgenommen. 59 % wollen einen höheren Abschluss. 2018 waren es noch 60 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch der Anteil der Hauptschüler unter denen, die angeben bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden zu haben, von 19,5 % auf 18,4 % gesunken.

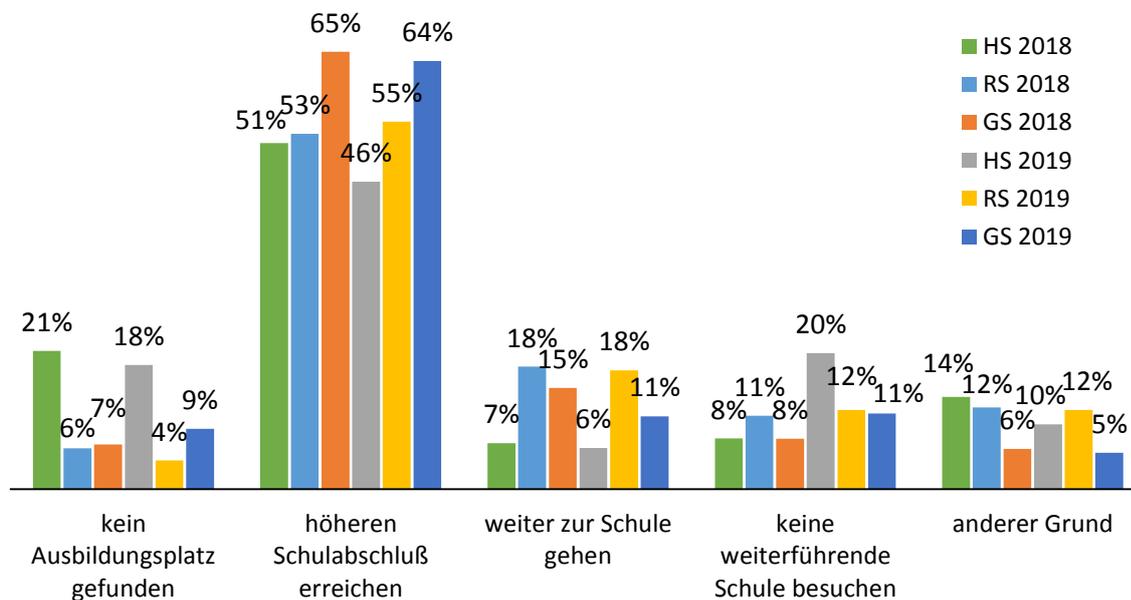


Abbildung 4: Gründe für weiterführende Schule nach Schulform

2018: n=764, 2019: n=801. Für 2019 ergibt die Befragung $n_1=123$ für die Hauptschule, $n_2=193$ für die Realschule und $n_3=485$ für die Gesamtschule

2.3 Übergangsperspektiven nach der Schule

Der Wunsch eine Ausbildung zu beginnen, sinkt im Vergleich zum Vorjahr und liegt derzeit bei 14,6 % (2018: 17 %). Bei den Hauptschülerinnen und Hauptschülern steht der Ausbildungswunsch auch weiterhin oben an. 32 % wollen in 2019 eine Ausbildung beginnen (2018: 28 %), gefolgt von dem Wunsch, die zweijährige Berufsfachschule zu besuchen (2019: 20 %, 2018: 23 %). Bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern steht der Übergang in die 10. Klasse an erster Stelle (2019: 30 %; 2018: 27,4 %), gefolgt von dem Wunsch nach einem höheren Schulabschluss in der gymnasialen Oberstufe (2019: 15,3 %; 2018: 21 %).

Bei den Realschülerinnen und Realschülern steht an erster Stelle der Wunsch die Fachoberschule zu besuchen (2019: 23,7 %; 2018: 23 %), gefolgt von dem Ziel, die gymnasiale Oberstufe zu beginnen (2019: 20 %, 2018: 15,6 %).

32 % der Hauptschülerinnen und Hauptschüler streben eine Ausbildung an (absolut 2019: 38). 2018 waren es noch 28 % (absolut 43). Im Gegensatz dazu hat das Interesse an einer Ausbildung an den Realschulen 2019 abgenommen. Bei den Realschülerinnen und Realschülern liegt die Quote bei 12,1 % (2018: 12,6 %). Auch bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern nimmt das Interesse ab und liegt nun bei 11,2 % (2018: 14,6 %). Der pro-

zentuelle Anteil der Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wissen, was sie machen wollen, liegt mit 9,2 % (2018: 9,3 %) auf einem vergleichbarem Wert wie im Vorjahr (absolut 2019: 73, absolut 2018: 73).

Bei den **weiblichen** Befragten zeigt sich: Es besteht weiterhin ein **hohes Interesse** (2019: 24,3 %; 2018: 20,5 %), die **10. Klasse zu besuchen**. Der Wunsch an einer Ausbildung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2019: 15,6 %; 2018: 12,7 %). 11 % wollen die Fachoberschule besuchen (-1 Prozentpunkt). Die 10. Klasse wollen mittlerweile 29,5 % der Gesamtschülerinnen (2018: 22 %) und 27,3 % (2018: 26 %) der Hauptschülerinnen besuchen. Das Interesse an einer betrieblichen Ausbildung unter Hauptschülerinnen steigt von 18 % im Jahr 2018 auf 20,4 %. Der Anteil der Realschülerinnen, die eine betriebliche Ausbildung anstreben, liegt bei 3,5 % (2018: 4 %) und bei den Gesamtschülerinnen bei 12 % (2018: 11,3 %).

Bei den **männlichen** Befragten sinkt das **Interesse an einer betrieblichen Ausbildung** auf 18,2 % (2018: 19,6 %). Der Wunsch des Besuchs der 10. Klasse liegt unverändert bei 24 %. Der Anteil der männlichen Hauptschüler, die eine Ausbildung anstreben, steigt auf 39,4 % (2018: 33 %, 28 Befragte), was 28 Befragten entspricht. Bei den männlichen Gesamtschülern interessieren sich 11 % für eine Ausbildung (2018: 18,4 %), bei den männlichen Realschülern sind es 21,2 % (2018: 9,8 %). Der Wunsch einen besonderen Bildungsgang an den beruflichen Schulen zu besuchen, liegt wie im Vorjahr bei 1 %. Das Interesse am beruflichen Gymnasium ist mit 5,5 % ebenfalls vergleichbar mit dem Wert des Vorjahres (2018: 5,4 %). Das Interesse an der zweijährigen Berufsausbildung steigt leicht auf 5 % (2018: 4 %). Der Anteil der männlichen Hauptschüler, die die zweijährige Berufsfachschule besuchen möchten, nimmt mit 14,1 % weiter ab, wenn auch nicht ganz so stark wie im Jahr zuvor (2018: 15,5 %; 2017: 26 %; 2016: 24 %).

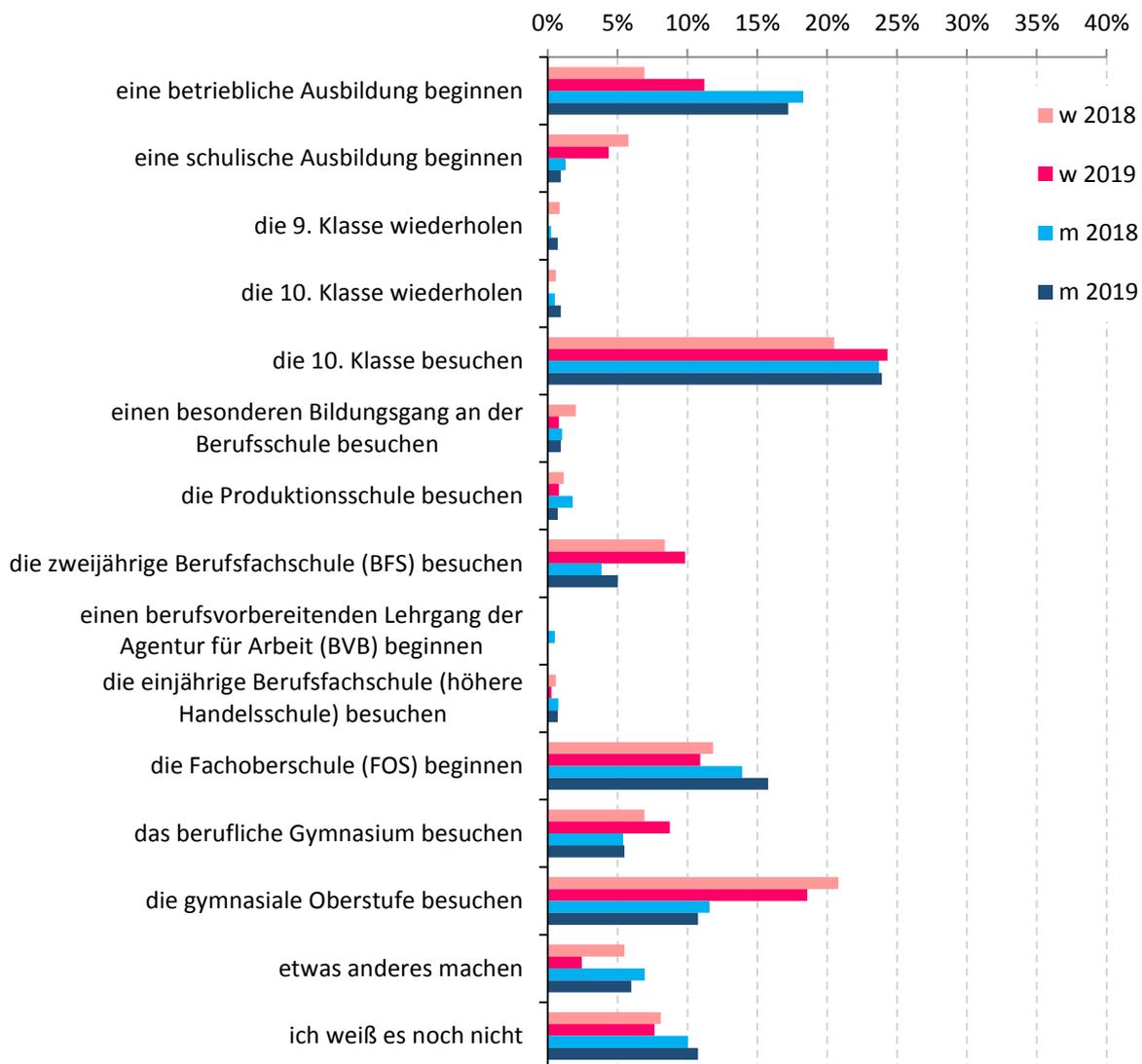


Abbildung 5: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang im Vergleich zum Vorjahr nach Geschlecht
 2018: n=288, 2019: n=784. Für 2019 ergeben sich n₁=366 weibliche und n₂=418 männliche Befragte.

2.4 Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen

Die Quote des **Übergangs in eine Ausbildung** zum Zeitpunkt der Befragung steigt in diesem Jahr leicht. **Bezogen auf alle gültigen Befragten** liegt sie mit **7,4 %** etwas höher als im Vorjahr (2018: 6 %). Der Wunsch, eine **Ausbildung zu beginnen**, liegt bei **16,1 %**, bezogen auf alle gültigen Antworten (2018: 18,5 %).

59 % (2018: 60 %) aller Befragten möchten einen **höheren Schulabschluss** erreichen, d.h. 463 aller Befragten. Nur 58 Schülerinnen und Schüler aus der Gesamtgruppe der 806 Befragten können zum Zeitpunkt der Befragung einen Ausbildungsplatz vorweisen. Hieran wird deutlich, dass die Zahl der unmittelbaren Einmündungen in Ausbildung im Anschluss an die Sekundarstufe I in Offenbach weiter sehr gering ist. Von denjenigen, die eine schulische o-

der betriebliche Ausbildung anstreben (2019: 133, 2018: 131), haben 2019 30,8 % (absolut: 41) bereits einen Ausbildungsplatz gefunden (2018: 18 %, absolut: 24).

Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, haben 73 (2018: 70) noch keinen Ausbildungsplatz erhalten. Von diesen hatten sich 21 (2018: 23) **noch gar nicht** und 10 (2018: 7) **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 11 Befragte (2018: 17) haben bis zu drei Bewerbungen, 16 (2018: 6) bis zu zehn Bewerbungen und 14 (2018: 17) mehr als zehn Bewerbungen verschickt.

Darüber hinaus spiegelt sich das hohe Interesse der Hauptschülerinnen und Hauptschüler an einer Ausbildung auch im Bewerbungsverhalten wider, da sich bereits 35,2 % (2018: 32,6 %) beworben haben. Insgesamt gibt es kaum Veränderung im Vergleich zum Vorjahr: haben sich 2018 30 von 100 beworben, sind es 2019 33 von 100.¹ Das absolute Niveau der erhaltenen Ausbildungsplätze steigt von 46 im Vorjahr auf 58 Verträge.

35 % (absolut: 23) der Jungen aller Abschlussklassen, die eine Ausbildung anstreben, erhielten einen Ausbildungsplatz und 21 % aller Mädchen (absolut: 8).

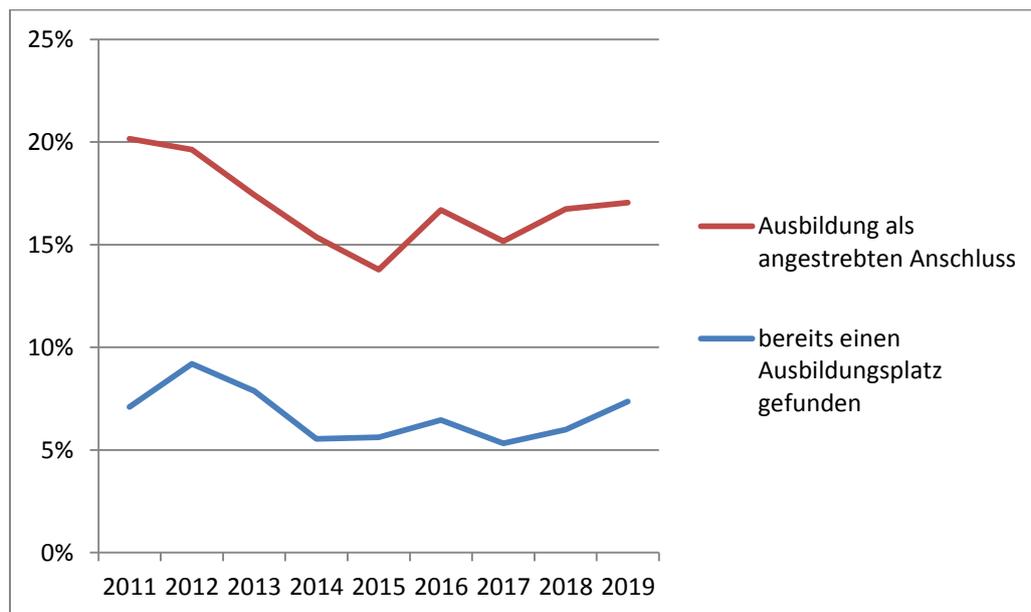


Abbildung 6: Betriebliche Ausbildung als angestrebten Anschluss und erhaltene Ausbildungsplätze pro 100 Schülerinnen und Schüler

2011: n=789, 2012: n=751, 2013: n=927, 2014: n=867, 2015: n=747, 2016: n=821, 2017: n=696, 2018: n=786, 2019: n=788

¹ 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule

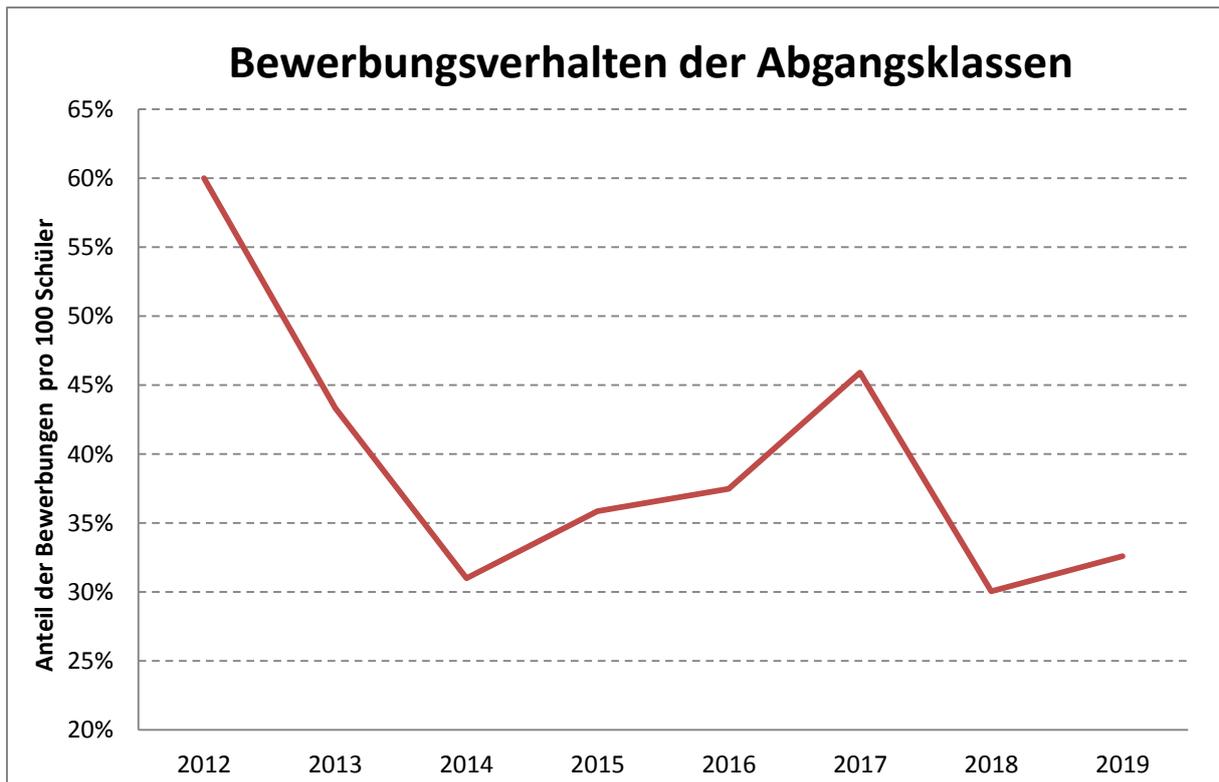


Abbildung 7: Bewerbungsverhalten der Abgangsklassen

2012: n=485, 2013: n=549, 2014: n=474, 2015: n=449, 2016: n=547, 2017: n=392, 2018: n=466, 2019: n=460.
 Auswertung der 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule. Nicht berücksichtigt sind die 9. Klassen der Real- und Gesamtschulen.

2.5 Bewerbungsverhalten und Mobilität

Im Jahr 2019 wurden die Offenbacher Schülerinnen und Schüler auch zu ihrem Bewerbungsverhalten und ihrer Mobilität befragt. 12 % der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 48,4 % auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würde. 20,3 % würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. 8,3 % würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und 11 % in einen anderen Ort umziehen.

Es zeigt sich, dass die Real- und Gesamtschülerinnen und -schüler flexibler eingestellt sind: 37,4 % der Hauptschüler und -schülerinnen wollen nur in Offenbach arbeiten. Bei der Schülerschaft der Real- und Gesamtschulen sind es dagegen nur 11,3 bzw. 6,1 %. 28,3 % der Schülerschaft der Real- und Gesamtschulen ist bereit überall in Deutschland zu arbeiten oder für den Wunschberuf umzuziehen.

Von den Jugendlichen mit betrieblichem Ausbildungsplatz haben 24,6 % (2018: 35 %) **mehr als drei** Bewerbungen geschrieben. Von denjenigen Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz bekamen, haben 8,8 % (2018: 6,6 %) mehr als drei Bewerbungen geschrieben.

Knapp 15,6 % der Schülerinnen hatten 2019 einen Ausbildungsplatzwunsch (2019: 57, 2018: 54). Mit 76 Schülern (2018: 76) hatten 18,2 % (2018: 19,6 %) der Jungen einen Ausbildungsplatzwunsch. Von den Befragten mit betrieblichem Ausbildungsplatzwunsch haben 14,4 % (2018: 15,8 %) bislang nur Absagen erhalten.

Jedoch haben sich zum Zeitpunkt der Umfrage 34,2 % (2018: 34 %) der Schülerinnen und der Schüler mit betrieblichem Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben

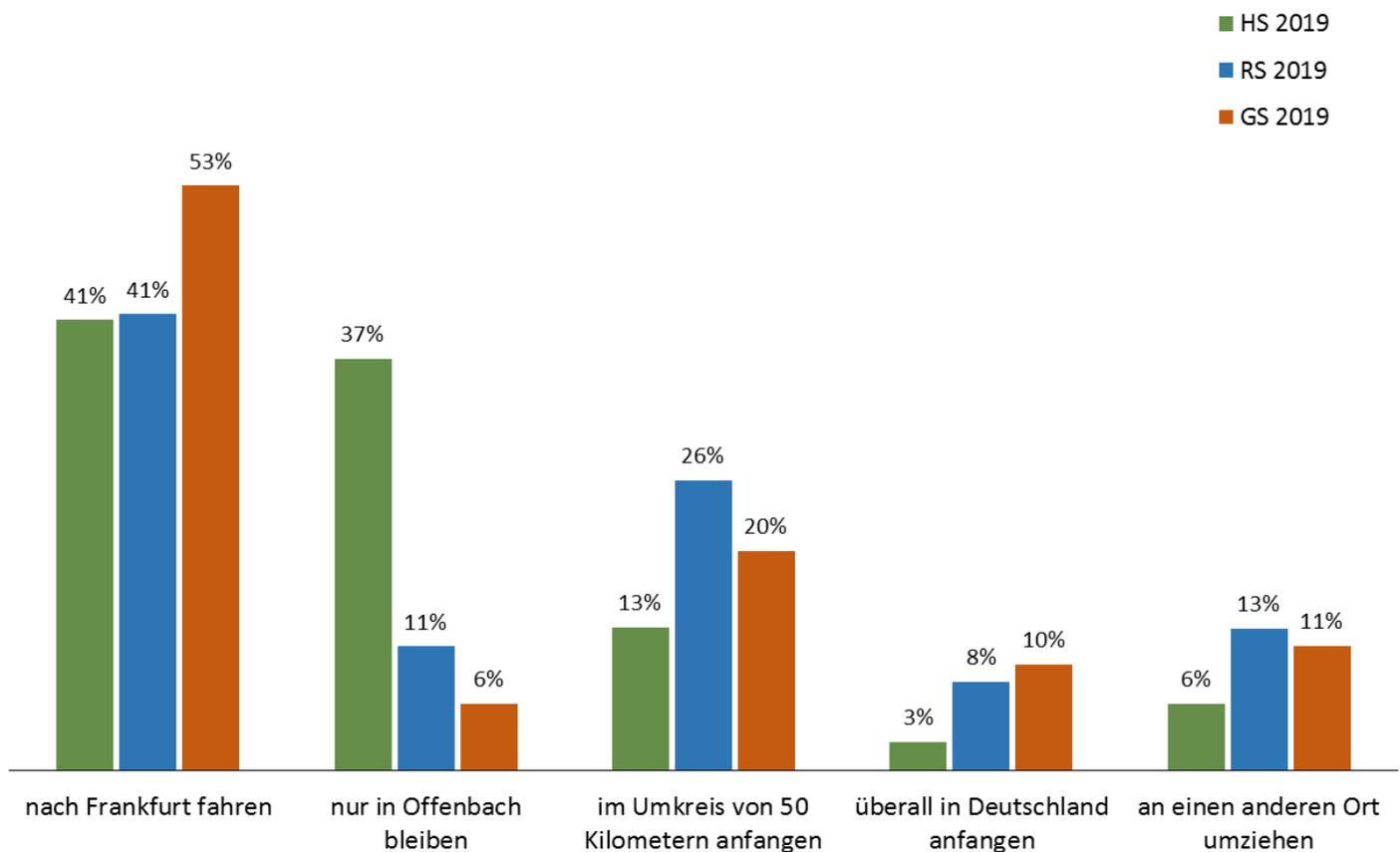


Abbildung 8: Mobilitätsverhalten nach Schulform

2019: n=778. Für 2019 ergibt die Befragung $n_1=115$ für die Hauptschule, $n_2=186$ für die Realschule und $n_3=477$ für die Gesamtschule.

2.6 Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz

Gut vorbereitet hinsichtlich ihrer subjektiven Einschätzung der Übergangskompetenz bzw. der Vorbereitung auf die Zeit nach Abschluss der jeweiligen Klasse, fühlen sich knapp **58,6 %** (2018: 52 %) der befragten Schülerinnen und Schüler. 32,2 % (2018: 38 %) der Schülerinnen und Schüler fühlen sich weniger gut vorbereitet, während sich 9,2 % schlecht oder gar nicht vorbereitet fühlen (2018: 10 %).

Hauptschülerinnen und Hauptschüler fühlen sich im Vergleich mit 66,7 % besonders gut vorbereitet. Bei den Gesamtschülerinnen und –schülern fühlen sich hingegen nur 58,9 % gut vorbereitet und bei den Realschülerinnen und –schülern nur 52,4 %. Auch die Zahl derjenigen, die sich schlecht oder gar nicht vorbereitet fühlen ist mit 1,6 % an den Hauptschulen sehr gering. An den Realschulen beträgt der Wert 14,8 % und an den Gesamtschulen 8,9 %.

Hinsichtlich des Geschlechts und der Nationalität gibt es bei der Einschätzung der Übergangskompetenz keine großen Unterschiede zwischen den Gruppen.

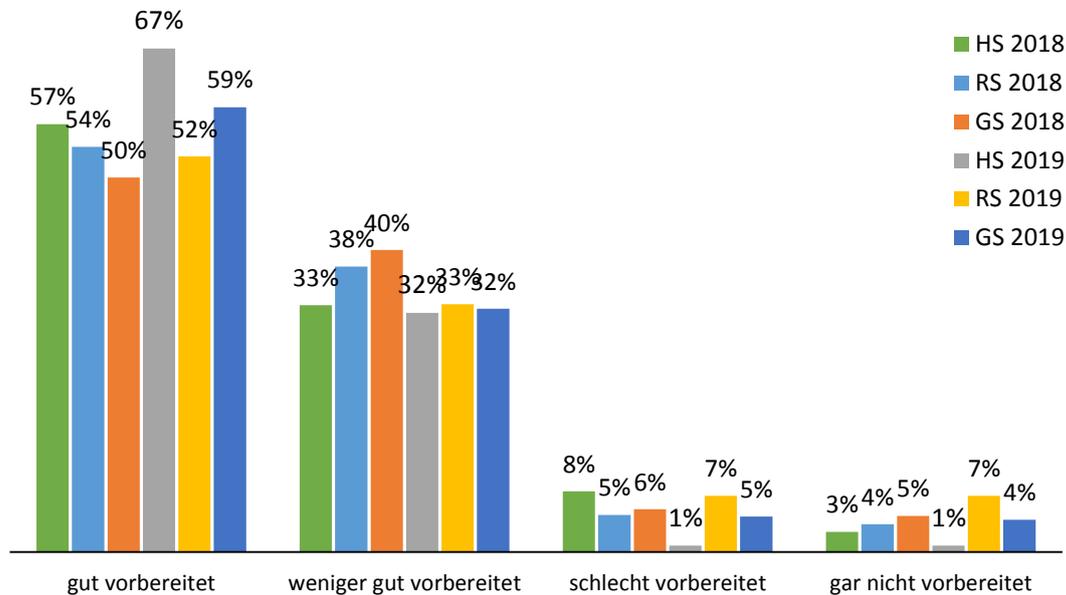


Abbildung 9: Einschätzung der Übergangskompetenz nach Schulform

2018: n=774, 2019: n=781. Für 2018 ergibt die Befragung $n_1=120$ für die Hauptschule, $n_2=189$ für die Realschule und $n_3=472$ für die Gesamtschule.

2.7 Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung

Nach der Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung gefragt, zeigt sich, dass der wesentliche Unterstützungsfaktor wie in den Vorjahren in der Familie der Jugendlichen liegt.

2012 wurde diese Frage nach der Unterstützung seitens der Mutter und des Vaters erstmals differenziert: Den **Müttern** kommt auch, wie in den Jahren zuvor, bei 59,5 % (2018: 54,5 %) der Nennungen eine **größere Bedeutung bei der Berufswahl** zu als den Vätern mit 46,8 % (2018: 39,5 %). In ihrer Bedeutung für die Jugendlichen folgen ebenfalls auf ähnlichem Niveau wie in den Jahren zuvor, Verwandte mit 23,9 % (2018: 24,6 %), Freunde und Bekannte mit 28,9 % (2018: 27 %) und die Lehrkräfte mit 29,2 % (2018: 24,5 %).

Die besondere Bedeutung der Eltern, insbesondere der Mütter, und der Familie sowie Freunden und auch der Lehrkräfte für eine wirksame Unterstützung bei der Berufswahlent-

scheidung der Schülerinnen und Schüler sowie deren weitere Einbeziehung bzw. Qualifizierung im Feld Übergang Schule-Beruf bleibt bestehen.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit empfanden 15,8 % als hilfreich bei der Berufswahlentscheidung. 22,1 % der Jugendlichen gaben an von keinem besondere Unterstützung bekommen zu haben.

2.8 Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf

In diesem Kapitel soll ein Blick auf die Erfahrung im Umgang mit den vor Ort eingesetzten Angeboten und Instrumenten zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf geworfen werden. Die Frage wurde in diesem Jahr von 96,1 % aller Befragten beantwortet.

Mit deutlichem Vorsprung haben 46,8 % derjenigen, die die Frage beantwortet haben, ein Betriebspraktikum absolviert. Das Berufsinformationszentrum war für 36,3 % hilfreich für die Berufswahlentscheidung, gefolgt von Ausbildungsmessen (33,5 %) und Informationsbroschüren (17,3 %).

Mädchen und Jungen sind bei fast allen Merkmalsausprägungen gleich gut informiert. Bei einigen Fragen zeigen die Mädchen jedoch einen Wissensvorsprung. Betriebserkundungen und Tage der offenen Tür kannten 40,5 % von ihnen, allerdings nur 33,5 % der Jungen. Auch kannten 26,7 % der Schülerinnen Eignungs- und Interessenstests, aber nur 19,5 % der Schüler. Von den Mädchen gaben 35 % an Informationsbroschüren zu kennen und 26,8 % der Jungen. Internetseiten zur Ausbildungs- und Berufswahl kannten 31,4 % der weiblichen Befragten, aber lediglich 22,6 % der männlichen.

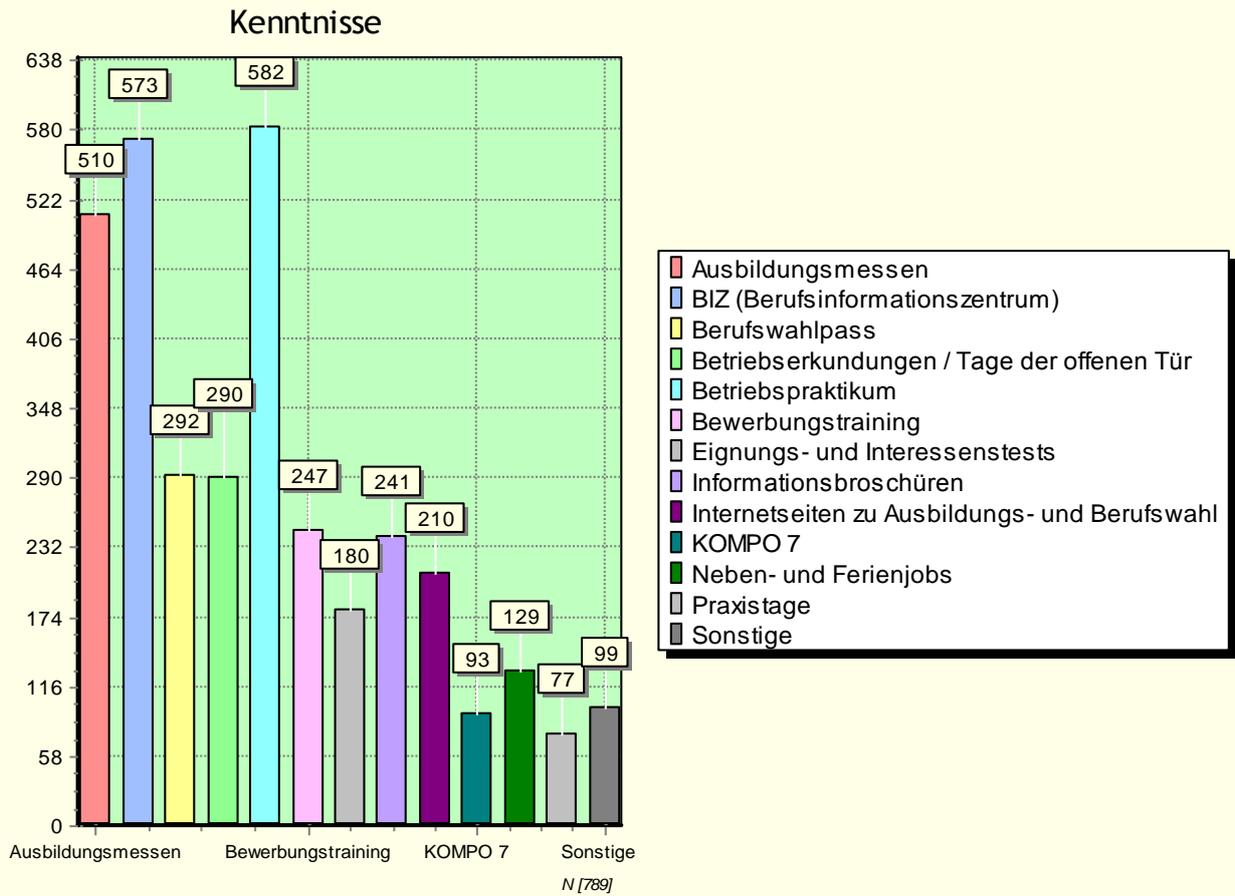


Abbildung 10: Kenntnisse

2019: n=780 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

Erfahrungen, Materialien, Informationen

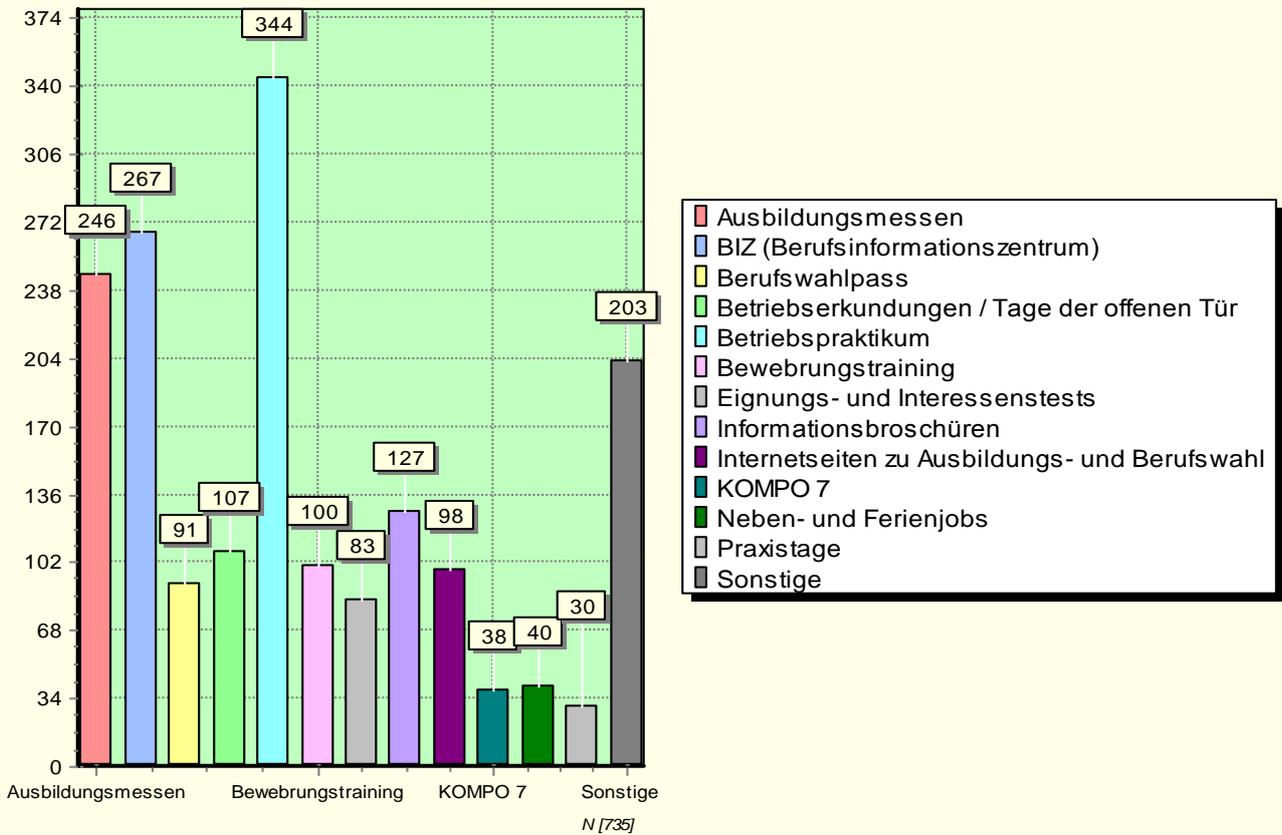


Abbildung 11: Erfahrungen, Materialien und Informationen

2019: n=735 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

3 Anlagen

3.1 Ergänzende Grafiken und Tabellen

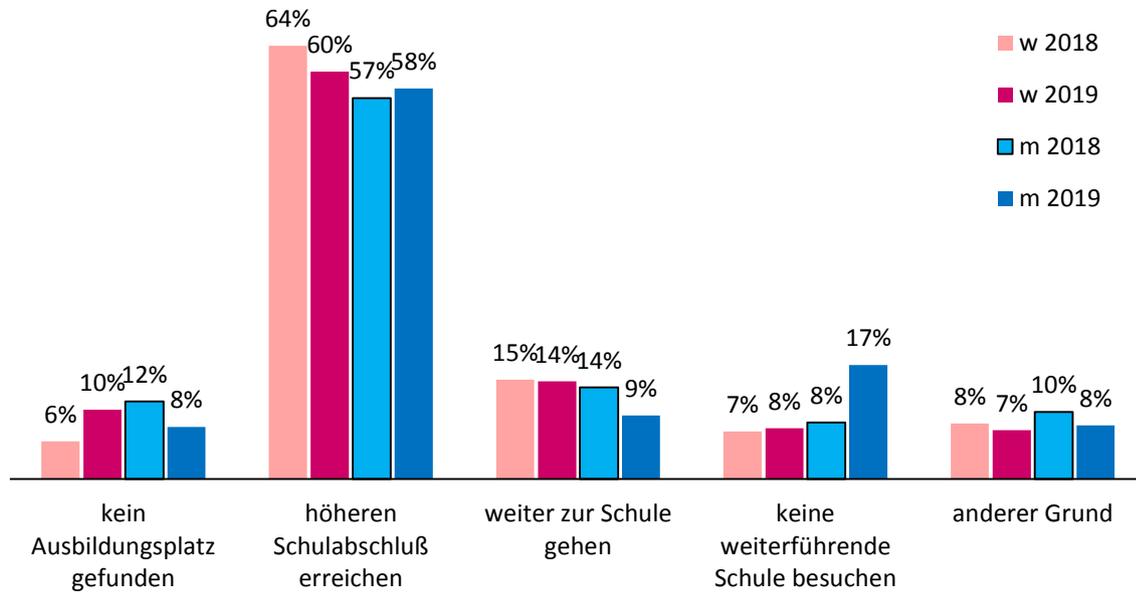


Abbildung 12: Gründe für eine weiterführende Schule im Vergleich zum Vorjahr nach *Geschlecht*

2018: n=721, 2019: n=773. Für 2019 ergibt die Befragung $n_1=359$ weibliche Schüler und $n_2=414$ männliche Schüler.

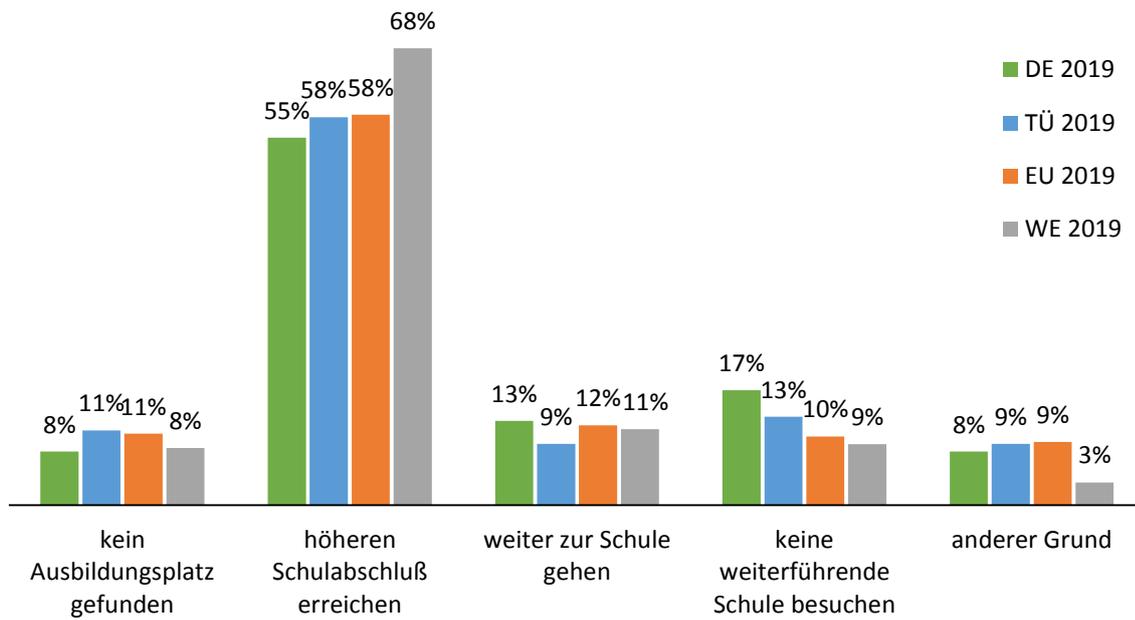


Abbildung 13: Gründe für weiterführende Schule nach *Nationalität*

2019: n = 726. Für 2019 ergeben sich $n_1=269$ deutsch, $n_2=99$ türkisch, $n_3=245$ europäisch (ohne Russland) und $n_4=117$ andere.

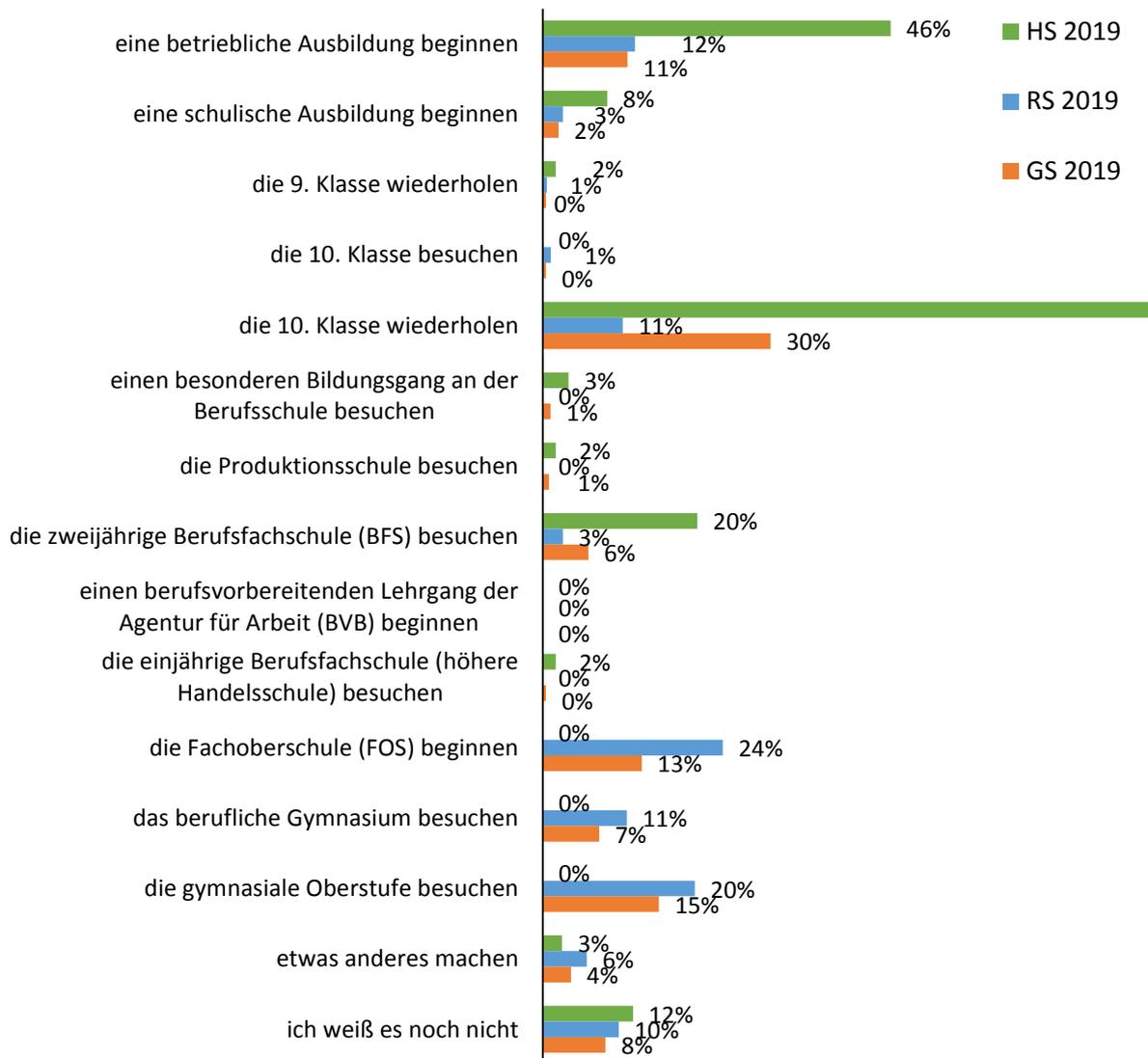


Abbildung 14: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang nach Schulform

2019: n=792. Für 2019 ergibt die Befragung n₁=118 für die Hauptschule, n₂=190 für die Realschule und n₃=484 für die Gesamtschule.

Schülerentwicklung bezogen auf 2012 und Bewerbungsverhalten der Abgangsklassen in %

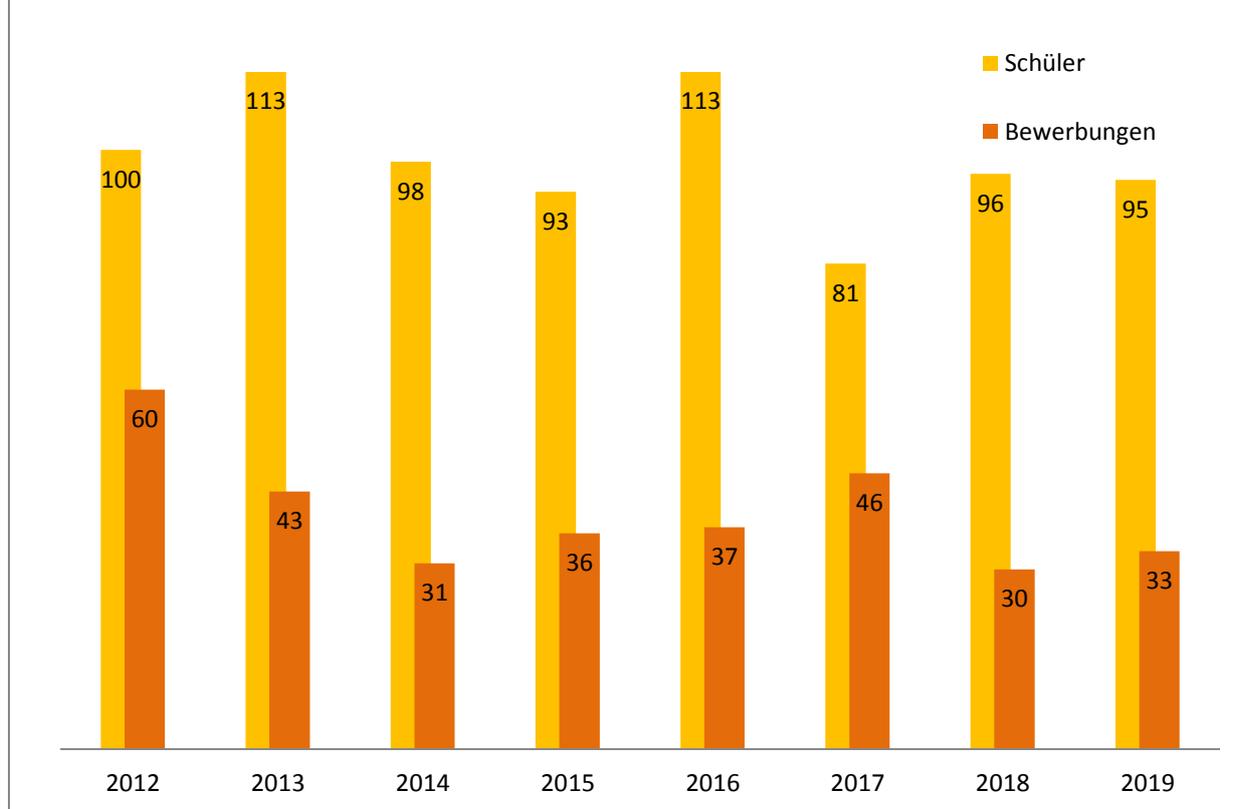


Abbildung 15: Schülerentwicklung bezogen auf 2012 und Bewerbungsverhalten der Abgangsklassen in Prozent

2012: n=485, 2013: n=549, 2014: n=474, 2015: n=449, 2016: n=547, 2017: n=392, 2018: n=466, 2019: n=460.
Auswertung der 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule. Nicht berücksichtigt sind die 9. Klassen der Real- und Gesamtschulen.

Fragebogen: Schulabgangsbefragung2019

1. In welche Schule gehst du?

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Bachschule | <input type="radio"/> Ernst-Reuter-Schule | <input type="radio"/> Mathildenschule |
| <input type="radio"/> Edith-Stein-Schule | <input type="radio"/> Geschwister-Scholl-Schule | <input type="radio"/> Schillerschule |

2. Welche Schulform besuchst du?

- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="radio"/> Hauptschule | <input type="radio"/> Realschule | <input type="radio"/> Gesamtschule |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|

3. In welcher Klasse bist du?

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> 9. Klasse | <input type="radio"/> 10. Klasse |
|---------------------------------|----------------------------------|

4. Hast du einmal eine Klasse wiederholt?

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> nein (bitte weiter zu Frage 6) | <input type="radio"/> ja (bitte Frage 5 beantworten) |
|--|--|

5. Welche Klasse hast du wiederholt?

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> 1. Klasse | <input type="radio"/> 5. Klasse | <input type="radio"/> 9. Klasse |
| <input type="radio"/> 2. Klasse | <input type="radio"/> 6. Klasse | <input type="radio"/> 10. Klasse |
| <input type="radio"/> 3. Klasse | <input type="radio"/> 7. Klasse | |
| <input type="radio"/> 4. Klasse | <input type="radio"/> 8. Klasse | |

6. In welchem Jahr bist du geboren?

- | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> 1995 | <input type="radio"/> 2000 | <input type="radio"/> 2005 |
| <input type="radio"/> 1996 | <input type="radio"/> 2001 | <input type="radio"/> 2006 |
| <input type="radio"/> 1997 | <input type="radio"/> 2002 | <input type="radio"/> 2007 |
| <input type="radio"/> 1998 | <input type="radio"/> 2003 | |
| <input type="radio"/> 1999 | <input type="radio"/> 2004 | |

7. Was ist dein Geschlecht?

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |
|--------------------------------|--------------------------------|

8. Welcher Nationalität gehörst du an?

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> afghanisch | <input type="radio"/> pakistanisch | <input type="radio"/> türkisch |
| <input type="radio"/> bosnisch | <input type="radio"/> polnisch | <input type="radio"/> andere in Europa |
| <input type="radio"/> deutsch | <input type="radio"/> portugiesisch | <input type="radio"/> andere in Afrika |
| <input type="radio"/> griechisch | <input type="radio"/> rumänisch | <input type="radio"/> andere in Amerika |
| <input type="radio"/> italienisch | <input type="radio"/> russisch | <input type="radio"/> andere in Asien |
| <input type="radio"/> kroatisch | <input type="radio"/> serbisch | |
| <input type="radio"/> marokkanisch | <input type="radio"/> spanisch | |

9. In welcher Sprache/welchen Sprachen unterhaltet ihr euch zu Hause?

Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> afghanisch | <input type="checkbox"/> pakistanisch | <input type="checkbox"/> türkisch |
| <input type="checkbox"/> bosnisch | <input type="checkbox"/> polnisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache aus Europa |

- | | | |
|---------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> deutsch | <input type="checkbox"/> portugiesisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache aus Afrika |
| <input type="checkbox"/> griechisch | <input type="checkbox"/> rumänisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache aus Amerika |
| <input type="checkbox"/> italienisch | <input type="checkbox"/> russisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache aus Asien |
| <input type="checkbox"/> kroatisch | <input type="checkbox"/> serbisch | |
| <input type="checkbox"/> marokkanisch | <input type="checkbox"/> spanisch | |

10. Welchen Schulabschluss wirst du wahrscheinlich erreichen?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="radio"/> Hauptschulabschluss | <input type="radio"/> Realschulabschluss | <input type="radio"/> Förderschulabschluss |
| <input type="radio"/> qualifizierender Hauptschulabschluss | <input type="radio"/> Versetzung Klasse 11 | <input type="radio"/> keinen Abschluss |

11. Hast du bereits einen Ausbildungsplatz?

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
|--------------------------|----------------------------|

12. Hast du bereits Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz versendet? Wenn ja, wie viele?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="radio"/> nein | <input type="radio"/> ja, bis zu drei Bewerbungen | <input type="radio"/> ja, mehr als zehn Bewerbungen |
| <input type="radio"/> ja, eine Bewerbung | <input type="radio"/> ja, bis zu zehn Bewerbungen | |

13. Hast du nur Absagen auf deine Bewerbungen erhalten?

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
|--------------------------|----------------------------|

14. Wenn du eine weiterführende Schule besuchst, was ist der Grund hierfür?

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Ich habe keinen Ausbildungsplatz gefunden | <input type="radio"/> Ich möchte weiter zur Schule gehen | <input type="radio"/> anderer Grund |
| <input type="radio"/> Ich möchte einen höheren Schulabschluss erreichen | <input type="radio"/> Ich möchte keine weiterführende Schule besuchen | |

15. Was wirst du zum Ende des Schuljahres machen?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="radio"/> eine betriebliche Ausbildung beginnen (z.B. Metallbauer/in, Bürokauf-frau/-mann) | <input type="radio"/> einen besonderen Bildungsgang an der Berufsschule (z.B. EIBE, BBV) besuchen | <input type="radio"/> die Fachoberschule (FOS) beginnen |
| <input type="radio"/> eine schulische Ausbildung beginnen (z.B. Erzieher/-in) | <input type="radio"/> das Berufsbildungsjahr (BGJ) besuchen | <input type="radio"/> das berufliche Gymnasium besuchen |
| <input type="radio"/> die 9. Klasse wiederholen | <input type="radio"/> die zweijährige Berufsfachschule (BFS) besuchen | <input type="radio"/> die gymnasiale Oberstufe besuchen |
| <input type="radio"/> die 10. Klasse wiederholen | <input type="radio"/> einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit (BVB) beginnen | <input type="radio"/> etwas anderes machen |
| <input type="radio"/> die 10. Klasse besuchen | <input type="radio"/> die einjährige Berufsfachschule (höhere Handelsschule) besuchen | <input type="radio"/> ich weiß es noch nicht |

16. Welchem Tätigkeits-/Berufsbereich ist dein Ausbildungsplatz zuzuordnen?

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="radio"/> Verkauf und Kundenberatung | <input type="radio"/> Elektro und Elektronik | <input type="radio"/> Sozialarbeit und Erziehung |
| <input type="radio"/> Wirtschaft und Verwaltung | <input type="radio"/> Bau- und Holzberufe | <input type="radio"/> Gastgewerbe, Hauswirtschaft und Nahrungsmittelherstellung |
| <input type="radio"/> Bundesgrenzschutz, Bundeswehr, Feuerwehr, Justiz, Polizei, Zoll | <input type="radio"/> Textil und Bekleidung | <input type="radio"/> Tierpflege und Agrarwirtschaft |
| <input type="radio"/> Metallverarbeitung und Montage | <input type="radio"/> Chemie, Physik und Biologie | <input type="radio"/> Verkehrsüberwachung und Wartung (z.B. Gebäudereiniger/-in, Schornsteinfeger/-in, Fachkraft Abwassertechnik) |
| <input type="radio"/> Kraftfahrzeugbereich und Verkehrs- | <input type="radio"/> Raum-, Form-, Farbgestaltung und | <input type="radio"/> Neue Berufe (z.B. Servicekraft für |

wesen

Medientechnik

Schutz und Sicherheit, Sportfachmann/-frau)

Installation und Feinhandwerk

Gesundheitswesen und Körperpflege

17. Du suchst noch einen Ausbildungsplatz als...

18. Für deinen Wunschberuf würdest du...

bis nach Frankfurt fahren

im Umkreis von 50 Kilometern anfangen

an einen anderen Ort umziehen

nur in Offenbach bleiben

überall in Deutschland anfangen

19. Wie gut fühlst du dich auf die Zeit nach deiner derzeitigen Schule vorbereitet?

gut vorbereitet

schlecht vorbereitet

weniger gut vorbereitet

gar nicht vorbereitet

20. Hast du bereits ein persönliches Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater der Agentur für Arbeit geführt? (Hiermit sind nicht der Besuch im BIZ oder die Klassenbesuche des Berufsberaters gemeint!)

Ja

Nein

Termin vereinbart

21. Wer hat dich bei deiner Berufswahlentscheidung besonders unterstützt?

Mehrfachnennungen möglich

Mutter

Lehrerinnen und Lehrer

Kammern (IHK, HWK)

Vater

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Sozialarbeiter/-innen

Verwandte

Kompetenzagentur

Andere

Freunde und Bekannte

Fallmanager der MainArbeit

Keiner

22. Was kennst du bereits?

Mehrfachnennungen möglich

Ausbildungsmessen

Bewerbungstraining

Neben- und Ferienjobs

BIZ (Berufsinformationszentrum)

Eignungs- und Interessenstests

Praxistage

Berufswahlpass

Informationsbroschüren

Sonstige

Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür

Internetseiten zu Ausbildungs- und Berufswahl

Betriebspraktikum

KOMPO 7

23. Welche Erfahrungen, Materialien und Informationen waren bei deiner Berufswahlentscheidung besonders hilfreich?

Mehrfachnennungen möglich

Ausbildungsmessen

Bewerbungstraining

Neben- und Ferienjobs

BIZ (Berufsinformationszentrum)

Eignungs- und Interessenstests

Praxistage

Berufswahlpass

Informationsbroschüren

Sonstige

Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür

Internetseiten zu Ausbildungs- und Berufswahl

Betriebspraktikum

KOMPO 7

Autor des Fragebogens: Beyer, Braun-Hubert, Kersten
E-Mail: Mark.Wehrmann@offenbach.de
Institution: Stadt Offenbach, Amt 81.1, Übergangsmanagement
Dieses Formular wurde mit GrafStat (Ausgabe 2016 / Ver 4.861) erzeugt.
Ein Programm v. Uwe W. Diener 01/2016.
Informationen zu GrafStat: <http://www.grafstat.de>